

Wanzenurlaub auf Wohnschiff Knurrhahn

Karlheinz hatte erst viele Jahre nach seiner Dienstzeit auf der "Emden" dieses Geheimnis gelüftet. 1967 wurde die Fregatte nach einer längeren Werftliegezeit und Umbauphase an den Aufbauten im Oktober 67 im Arsenal Wilhelmshaven wieder in Dienst gestellt. Die Besatzung wurde bis zu diesem Zeitpunkt konstant bis auf 200 Soldaten aufgefüllt.

Ich selbst erinnere mich noch ganz genau an diese extrem heißen Sommertage in Wilhelmshaven. Wir waren alle auf Wohnschiff Knurrhahn untergebracht. Es wurde bereits an Bord der Emden im Arsenal Divisionsdienst in den Abteilungen durchgeführt. Die Soldaten wurden Abschnittsweise zum Schiff geführt und zu Fuß gruppenweise zum Wohnschiff zurück gebracht.

Das Schiff sollte erst Ende Oktober offiziell in Dienst gestellt werden. Bis dahin waren es noch über 2 Monate. Es gab wenig Abwechslung auf dem Wohnschiff. Bei einem "Dämmerchoppen" an Oberdeck, also bei einer Trage DAB wurde beschlossen einen Sonderurlaub zu konstruieren. Es war an einem Dienstag im August 1967.

Karlheinz ging damals in Wilhelmshaven nicht in die Stützpunktkantine, sondern in ein Zoogeschäft, und beschaffte sich in einer Dose mehrere Wanzen. Auf dem Wohnschiff gab es damals noch keine Klimaanlage. In den Wohndecks war es heiß, weil die Sonne den ganzen Tag herunter knallte. So kam Heinz auf die Idee, in den Mannschafts-, Uffz-Decks und in einer O-Kammer ein paar Tierchen auszusetzen.

Am nächsten Morgen meldeten sich beide, unabhängig voneinander, beim Stabsarzt und zeigte ihre "Kratzspuren auf der Haut", wobei sie die Tierchen zeigten, die sie als Urheber für eine schlaflose Nacht ausmachten.

Der Stabsarzt erkannte sofort, dass hier Handlungsbedarf war und informierte den damaligen IO, KKpt Kurt Warnke. Innerhalb kurzer Zeit wurde "Wanzenalarm in allen Decks des Wohnschiffes Knurrhahn" ausgelöst und der "Kammerjäger" angefordert. Die damals bereits auf 150 Soldaten zusammengestellte Besatzung konnte man auf die Schnelle nirgends unterbringen. Da gab es faktisch nur noch einen Ausweg, nämlich die Besatzung in den Sonderurlaub zu schicken.

Der IO ließ am nächsten Morgen die ganze Besatzung vor dem Wohnschiff antreten und verkündete aufgrund der besonderen Umstände einen Sonderurlaub von Mittwoch bis Sonntag. Da kam bei allen Dienstgraden richtig Freude auf - über dieses lange Wochenende und in den heißen Augusttagen des Jahres 1967 in Wilhelmshaven.

Erich Stenz

April 2016